

Antrag

der Abg. Felix Schreiner u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Innenministeriums

Erstwählerkampagne „Wählen ab 16“

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Kenntnisse ihr darüber vorliegen, wie sich die Erstwählerkampagne „Wählen ab 16 – Gib deinen Senf dazu!“ in den Zielen, Angeboten, Bündnispartnern und der Finanzierung darstellt und welche einzelnen Aktionen mit welchem Erfolg, aufgliedert nach Kommunen, durchgeführt wurden;
2. welche Intention und Ziele das Projekt „10 PLUS“ hatte und inwieweit diese umgesetzt, ausgewertet und bewertet werden;
3. inwieweit die Wahlbeteiligung der Jungwähler im Alter von 16 und 17 Jahren ausgewertet wird und ob es hierbei bei Kommunen, welche im Rahmen des Projekts „10 PLUS“ aktiv waren, zu Schwierigkeiten bei der Auswertung kam;
4. welche Zahlen ihr hinsichtlich der Wahlbeteiligung der unter 18-Jährigen bei den letzten Kommunal- und Bürgermeisterwahlen vorliegen und wie sich diese im Verhältnis zu anderen Altersgruppen (10 Jahresschritte) darstellen (aufgeteilt nach Jahrgängen und Kommunen);
5. welche finanziellen Mittel für die Jahre 2015 bis 2019 für Kampagnen mit dem Thema „Wählen ab 16“ einplant sind;
6. wie sie, unter Berücksichtigung der Aktivitäten und Auswertung der Erstwählerkampagne sowie der Wahlbeteiligung in der Altersgruppe 16 und 17 Jahre, die Entscheidung zur Absenkung des Wahlalters bewertet.

09. 07. 2014

Schreiner, Blenke, Epple, Hillebrand, Hollenbach,
Klein, Pröfrock, Schneider, Throm CDU

Eingegangen: 10. 07. 2014 / Ausgegeben: 02. 10. 2014

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Die Entscheidung zur Absenkung des Wahlalters bei kommunalen Wahlen auf 16 Jahre mündete in der Erstwählerkampagne „Wählen ab 16 – Gib deinen Senf dazu!“ der Landeszentrale für politische Bildung. Nach den letzten Kommunal- und Bürgermeisterwahlen sind nun Informationen zur Aus- und Bewertung der Wahlbeteiligung der unter 18-Jährigen von Interesse. Ebenfalls ist eine Auskunft über etwaige Gründe für Probleme bei der Erhebung der Jungwählerdaten im Rahmen des Projekts „10 PLUS“ wichtig.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 15. September 2014 Nr. 2-2206.1/31 nimmt das Innenministerium im Einvernehmen mit der Landeszentrale für politische Bildung zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. welche Kenntnisse ihr darüber vorliegen, wie sich die Erstwählerkampagne „Wählen ab 16 – Gib deinen Senf dazu!“ in den Zielen, Angeboten, Bündnispartnern und der Finanzierung darstellt und welche einzelnen Aktionen mit welchem Erfolg, aufgliedert nach Kommunen, durchgeführt wurden;

Zu 1.:

Durch das Gesetz zur Änderung kommunalwahlrechtlicher und gemeindehaushaltsrechtlicher Vorschriften vom 16. April 2013 (GBl. S. 55) wurde das Mindestalter für das Bürgerrecht in den Gemeinden und das aktive Wahlrecht bei Kommunalwahlen von 18 auf 16 Jahre gesenkt. Über das aktive Wahlrecht bei Gemeinderats-, Ortschaftsrats-, Kreistags- und Bürgermeisterwahlen sowie bei der Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart hinaus haben Jugendliche ab 16 Jahren weitere Beteiligungsmöglichkeiten, z. B. bei Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden und Bürgerversammlungen, erhalten. Bei den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 konnten 16- und 17-Jährige erstmals landesweit ihre Stimme abgeben.

Diese Änderungen erforderten im Vorfeld eine umfassende Information der Wahlberechtigten, mit besonderem Augenmerk auf die Erst- und Jungwähler. Zu diesem Zweck sollte ein breit angelegtes Bündnis für eine nachhaltige und hohe Wahlmotivation werben und über die Möglichkeiten des neuen Wahl- und Beteiligungsrechts aufklären. Eine derartige Kampagne bedurfte einer breiten Akzeptanz bei den Wählerinnen und Wählern, die nur bei strikter Gewährleistung von Überparteilichkeit erreichbar war. Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Landesjugendring Baden-Württemberg e. V. erarbeiteten federführend das Kampagnenkonzept und waren maßgeblich an der Umsetzung beteiligt.

Ziele

Im Rahmen der Kampagne sollten möglichst viele Erst- und Jungwähler über ihr Wahlrecht und die Grundlagen der Kommunalpolitik informiert und motiviert werden, dieses Wahlrecht auch auszuüben. Durch die Verknüpfung von schulischen und außerschulischen Bildungsträgern auf der kommunalen Ebene sollte neben der Flächenwirkung auch eine möglichst große Nachhaltigkeit bei der Ver-

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

mittlung politischer Kompetenz und der Stärkung der Eigenaktivität vor Ort erreicht werden. Angesprochen werden sollten vorrangig Erstwähler im Alter von 16 bis 22 Jahren. Davon waren in Baden-Württemberg ca. 216.000 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren betroffen.

Nach aktuellen Studien gibt ein Drittel der Jugendlichen an, in ihrer Freizeit „oft“ für soziale oder gesellschaftliche Zwecke aktiv zu sein und weitere 42 % engagieren sich zumindest „gelegentlich“ in diesem Bereich. Auf der anderen Seite bezeichnen sich nach der 15. Shell-Studie nur 39 % der Befragten zwischen zwölf und 25 Jahren als „politisch interessiert“. Nach anderen Studien halten weniger als 40 % der Teilnehmer zwischen 16 und 29 Jahren Politiker und Parteien für glaubwürdig und über 60 % der 16- bis 23-Jährigen fühlen sich von der Politik nicht ernst genommen. Diese Ablehnung und das geringe Interesse gegenüber institutionalisierter Politik korrespondiert mit nur sporadisch vorhandenem Wissen über Politik. Politisches Interesse äußert sich meist in anderen Formen und wird von vielen Jugendlichen auch nicht als solches verstanden. Politische Aufklärung und Bildung muss daher anschlussfähig für die lebensweltlichen Erfahrungen dieser Jugendlichen sein. Gerade kommunale und lokale Themen können hier Anknüpfungspunkte sein und Erfahrungshintergrund für eigenes politisches Engagement werden.

Angebote

Vor diesem Hintergrund sollte die Kampagne neben speziell auf Jugendliche ausgerichteten Informationen (Publikationen, Radio, Internet) vor allem spielerische Lernangebote (Planspiele, Speed-Dating, Testwahl) umfassen. Neben diesen auf die einzelnen Jugendlichen ausgerichteten Angeboten wurden vor allem Projekt- und Aktionstage mit dem Einsatz handlungsorientierter Methoden, wie zum Beispiel Planspielen, konzipiert. Dazu sollten Paketangebote für außerschulische Bildungsträger mit Aktionshandbüchern und Arbeitsmaterialien für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt und bereitgestellt werden. Für Schulen sollten Unterrichtsmaterialien (Unterrichtseinheiten, Planspiele, methodische Handreichungen, Informationsmaterialien) entwickelt und angeboten werden.

Um möglichst viele lokale und regionale Aktionen im Rahmen der Kampagne zu initiieren sollten Fördermittel für kleinere Projekte bereitgestellt werden.

Bündnispartner

Um alle Kommunen in Baden-Württemberg anzusprechen und eine möglichst hohe Akzeptanz bei den Jugendlichen zu erreichen, wurde unmittelbar nach der Gesetzesänderung ein breites Bündnis unter Federführung der Landeszentrale für politische Bildung und des Landesjugendrings in enger Zusammenarbeit mit der Baden-Württemberg Stiftung und verschiedenen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen gebildet, das eine landesweite Erstwählerkampagne durchführen sollte.

Bündnispartner waren (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW e. V.
- Baden-Württembergische Sportjugend im Landessportverband BW e. V.
- Dachverband der Jugendgemeinderäte BW e. V.
- Evangelische Akademie Bad Boll
- Fraktionen im Landtag:
 - CDU
 - Bündnis 90/Die Grünen
 - SPD
 - FDP/DVP
- Gemeindeforum Bürgerschaftliches Engagement
- Internationales Forum Burg Liebenzell e. V.

- Jugendstiftung BW
- Katholische Akademie Hohenheim
- Kommunale Landesverbände:
 - Städtetag
 - Gemeindetag
 - Landkreistag
- Kreisjugendring Esslingen e. V.
- Landesanstalt für Kommunikation BW
- Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung BW
- Landesfrauenrat BW
- Landesschülerbeirat BW
- Mehr Demokratie e. V.
- Ministerien:
 - Innenministerium
 - Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
 - Ministerium für Integration
 - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
- Politische Stiftungen:
 - Friedrich-Naumann Stiftung für die Freiheit
 - Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg (Landesbüro der Friedrich-Ebert Stiftung)
 - Heinrich Böll Stiftung
 - Konrad-Adenauer-Stiftung
- Ring politischer Jugend (Grüne Jugend, Junge Liberale, Junge Union, Jusos)
- Stadt Filderstadt, Referat für Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung
- Stadtjugendring Stuttgart e. V.
- Stuttgarter Jugendhaus gGmbH
- Verband Region Stuttgart
- VHS-Landesverband BW e. V.

Medienpartner waren:

- Jugendpresse BW e. V.
- Radio Energy
- STUGGLI.TV
- yaez Verlag
- Ovid Film GmbH

Geplant war, dass die Partner sowohl eigenständige Angebote zur Kampagne beibringen, als auch die gemeinsamen Aktionen in ihren Bereichen unterstützen.

In Absprachen zwischen Kommunen, Schulen, außerschulischen Bildungsträgern und den Jugendringen und -verbänden sollten kommunale Erstwählerkampagnen entstehen, die Themen mit Lebensweltbezug für die jungen Menschen vor Ort aufgreifen. Gleichzeitig konnten so vor Ort Organisations- und Vernetzungsformen geschaffen werden, die über den Wahltag hinauswirken.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Kampagne wurden am 19. Dezember 2013 auf Antrag aller Fraktionen des Landtags der Landeszentrale für politische Bildung 300.000 € im zweiten Nachtrag zum Staatshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 bewilligt. Trotz des engen Zeitrahmens von nur fünf Monaten für Planung, Organisation und Durchführung der Kampagne konnte eine Vielzahl von Angeboten entwickelt werden.

Durchführung

Im Rahmen dieser Erstwählerkampagne wurden 130 junge Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Schulungen qualifiziert, die in Teams in den vier Regierungsbezirken Aktionstage und Veranstaltungen zielgruppengerecht durchführten. In 249 Veranstaltungen wurden spielerische Lernangebote, Planspiele, Lernzirkel, Workshops, Großgruppen-Methoden, Infostände, Testwahlen sowie Diskussionsformate mit Kandidierenden und eigene Ideen der Kommunen oder Schulen bereitgestellt.

Zur Organisation der Kampagne wurden von der Landeszentrale für politische Bildung regionale Stellen eingerichtet, die in den vier Regierungsbezirken die Angebote und Nachfragen koordinierten und die Einsatzplanung der Multiplikatoren übernahmen. Dabei wurde nicht immer eine strikte Zuordnung der Gemeinden zu den Regierungsbezirken entsprechend der Verwaltungsgliederung vorgenommen. Einzelne Aktionstage wurden aufgrund bestehender Kooperationen von benachbarten Regionalstellen organisiert. Innerhalb der vier Regierungsbezirke traten dabei landesweit erhebliche regionale Unterschiede auf. So wurden über zwei Drittel der Veranstaltungen in den beiden Regierungsbezirken Karlsruhe und Freiburg abgehalten, in denen es Außenstellen der Landeszentrale für politische Bildung gibt. In den anderen beiden Regierungsbezirken war die Organisation und Durchführung weitaus schwieriger.

Einen wichtigen Beitrag im Rahmen des Bündnisses leistete die Baden-Württemberg Stiftung mit ihrem Projekt „In Zukunft mit UNS!“. Das Qualifizierungsprojekt wurde von der Baden-Württemberg Stiftung als Bündnispartner finanziert und über eine Projektfachstelle beim Landesjugendring organisiert. Ziel des Projekts war es, Jugendliche in Baden-Württemberg zu motivieren, sich aktiv und selbstbewusst für ihre Belange in den Städten, Gemeinden und Kreisen des Landes einzusetzen. Um diese Ziele zu verwirklichen, wurden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren didaktisch und inhaltlich qualifiziert, die in allen Land- und Stadtkreisen Baden-Württembergs Aktionstage durchführten. Die genaue Ausgestaltung und Schwerpunktsetzung der Aktionstage erfolgte in Absprache mit den Kommunen, Schulen und Jugendhäusern. Im Rahmen des Projektes fanden in den meisten Landkreisen zwei „Pilotaktionstage“ statt. Von geplanten 88 Aktionstagen im Rahmen dieses Projektes konnten 72 durchgeführt werden. Die Vergabe von Aktionstagen war an Absprachen innerhalb eines Bündnisses vor Ort geknüpft.

Von insgesamt 249 Veranstaltungen zwischen März und Mai 2014 wurden mit 134 Veranstaltungen mehr als die Hälfte an Schulen durchgeführt. Dazu zählen noch weitere Veranstaltungen von Bündnispartnern, wie beispielsweise der Jugendpresse BW e. V. sowie Aktionen von lokalen Bündnissen, die ihre Formate ebenfalls an Schulen durchgeführt haben. Veranstaltungen an Schulen waren aufgrund ihrer Verbindlichkeit insgesamt besser besucht als außerschulische.

Die einzelnen Veranstaltungen, gegliedert nach den vier Regionalstellen, sind in der *Anlage* dargestellt.

Informationsmaterial und Öffentlichkeitsarbeit

Begleitend zur Kampagne wurden Arbeitsmaterialien und Argumentationshilfen für Multiplikatoren, Unterrichtsmaterialien für Schulen sowie allgemeine Informationen (Textvorlagen, Informationsgrafiken) zur Kommunalwahl in digitaler- und Papierform zur Verfügung gestellt, um über die Thematik zu informieren und Jugendliche zu motivieren.

Diese Bildungs- und Informationsangebote wurden durch eine Öffentlichkeitsarbeit (Radiospots, motivierende Filmclips, Pressearbeit, Zusammenarbeit mit Me-

dienpartnern), Online-Angebote (Internetportal „wahlenab16-bw.de“) und Social-Media Auftritte (Facebook-Wettbewerb für Jugendliche, in dem Logo und Slogan der Kampagne gefunden werden sollen) ergänzt. Zielgruppenspezifische Werbemittel wurden ebenfalls im Rahmen der Kampagne zur Verfügung gestellt.

Bei vielen Gemeinden, Landkreisen und Schulen in Baden-Württemberg stieß die Erstwählerkampagne auf große Zustimmung. Neben Veranstaltungen und Aktionen, die von Multiplikatoren-Teams des Bündnisses „Wählen ab 16“ begleitet wurden, entwickelten viele Kommunen und Schulen eigenständige Angebote, die durch die Landeszentrale mit Arbeits- und Informationsmaterial unterstützt wurden.

Das Interesse kommt auch in dem sehr großen Bedarf an motivierenden und informierenden Materialien für die Zielgruppe der Erstwählerinnen und Erstwähler zum Ausdruck, die von vielen Kommunen und Schulen angefordert wurden. Insgesamt 640.000 Druckerzeugnisse standen im Rahmen der Kampagne zur Verfügung. Davon wurden über 380.000 Publikationen als Unterrichts-, Arbeits- und Informationsmaterialien während der Kampagne bestellt bzw. verteilt. Dazu kamen Werbemittel in Form von Postkarten, Swing-Cards und Aufklebern mit einer Gesamtauflage von 260.000 Exemplaren.

Ein wichtiger Bestandteil der Kampagne waren die Onlineangebote des Bündnisses „Wählen ab 16“. Die Website „www.wahlenab16-bw.de“, die sich vor allem an Multiplikatoren richtete, erreichte im Mai 2014 18.500 Nutzer und über 74.000 Zugriffe. Fast 1.000 Seiten hatten auf das Angebot verlinkt, darunter 320 Gemeinden und 14 Landkreise.

Mit Facebook (www.facebook.com/jugendwahl) wurde vor allem die Zielgruppe im Alter zwischen 13 und 24 Jahren erreicht. Die Beitragsreichweite aller Beiträge lag im Zeitraum vom 1. März 2014 bis zum Wahltag am 25. Mai 2014 bei 288.700 Nutzern. Insbesondere in den letzten 30 Tagen vor der Wahl kam es zu einer hohen Beitragsreichweite durch die Veröffentlichung der Videos zur Kampagne. So konnten 130.000 Nutzer durch 17 Videos erreicht werden (im Durchschnitt 7.600 Nutzer pro Video). Bis zur Wahl erreichte die Facebook-Seite über 1.800 „Fans“.

Der YouTube-Kanal (www.youtube.com/user/wahlenab16) des Bündnisses kam auf über 42.000 Aufrufe, davon knapp 21.000 Aufrufe zur Talking-Heads-Reihe, über 13.000 Aufrufe zum Erklär-Film mit Wahlcomic und über 7.000 Aufrufe für den Hauptfilm „MEET YOU THERE“. Dieser war auch in Kinos sowie an den Informationsscreens der Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs in Stuttgart zu sehen.

Auch die zwischen dem 8. und 25. Mai 2014 angebotene Wahlsimulation (simulation.wahlenab16-bw.de), die im Rahmen des Projektes „Nur mit UNS!“ der Baden-Württemberg Stiftung entwickelt wurde, war ein großer Erfolg: 12.000 Besuche und 78.000 Seitenaufrufe. Außerdem hatten insgesamt 276 Seiten auf das Angebot verlinkt.

Die Pressearbeit im Rahmen der Kampagne richtete sich neben der Landespresse an die Jugendrädios, die Lokalzeitungen sowie Fachzeitschriften. Neben zwei Landespressekonferenzen wurden zahlreiche einzelne Pressetermine in allen Regionen des Landes wahrgenommen.

Lokale Erstwählerbündnisse

In einzelnen Gemeinden bzw. Landkreisen wurden lokale Bündnisse gegründet und spezielle Aktionen für die Erstwählerinnen und Erstwähler durchgeführt. Exemplarisch dafür werden die folgenden Beispiele genannt.

Das Bündnis in Stuttgart, bestehend aus der Landeshauptstadt, der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft, dem Stadtjugendring, den Stuttgarter Schulen, dem Internationalen Bund, der Landeszentrale für politische Bildung und den Stuttgarter Straßenbahnen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Fritz Kuhn führte die Kampagne mit großem Engagement durch. An über 30 Aktionstagen wurden die Angebote „Wahllotsen on Tour“ und „Demokratie-Bus on Tour“ von Februar bis Mai 2014 mit über 20 geschulten Wahllotsen im Alter von 15 bis 23 Jahren umgesetzt. Schülerinnen und Schüler an 25 Stuttgarter Schulen wurden

gezielt über das neue Wahlrecht und Kommunalpolitik allgemein informiert sowie spielerisch motiviert, wählen zu gehen. Auch bei außerschulischen Veranstaltungen waren die Wahllotsen im Einsatz, sodass insgesamt rund 3.800 Jugendliche erreicht wurden.

In Freiburg im Breisgau wurde ein lokales Bündnis mit der Kampagne „Wählen 16+“ vom Jugendbüro Freiburg im Jugendbildungswerk getragen. Neben vielfältigen Aktivitäten, wie eigener Website, Facebook-Seite, Video und selbst entwickeltem Logo sowie Durchführung eines Aktionstages fanden viele Kooperationen mit aktiven Partnern vor Ort statt (Theater Freiburg, Jugendclub des SC Freiburg, Ring politischer Jugend, Landeszentrale für politische Bildung etc.). Außerdem wurden über 40 Klassen an Freiburger Schulen verschiedener Schularten besucht, sodass über 1.000 Jugendliche angesprochen wurden.

Im Landkreis Esslingen wurden durch ein Bündnis bestehend aus Landratsamt, zahlreichen Bürgermeistern, Kreisjugendring und der Landeszentrale für politische Bildung weit über 100 Veranstaltungen durchgeführt. Ein Aktionsbus zu „Wählen ab 16“ fuhr mit über 40 geschulten Teamern in 26 Gemeinden an viele Schulen, Jugendhäuser und öffentliche Plätze, um auf das geänderte Wahlrecht aufmerksam zu machen und zu informieren. Dazu gab es über 60 verschiedene zielgruppenspezifische Veranstaltungen und eine Plakatkampagne in 41 von insgesamt 44 Gemeinden des Landkreises. Es konnten insgesamt über 8.000 Jugendliche erreicht werden.

In der durch den Städtetag erbetenen repräsentativen Wahlstatistik zur Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen (siehe Antwort zu Frage 4) liegen unter anderem auch die Ergebnisse von Stuttgart, Esslingen am Neckar und Freiburg im Breisgau vor. Es zeigt sich dabei, dass die Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen in Esslingen am Neckar mit 53,8% und in Freiburg im Breisgau mit 58,0% außerordentlich hoch war und sogar über der jeweiligen Gesamtwahlbeteiligung liegt. In Stuttgart lag die Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen mit 41,0% 5,6 Prozentpunkte unter der Gesamtwahlbeteiligung von 46,6%, aber wesentlich höher als bei den 18- bis 25-Jährigen Wahlberechtigten.

2. welche Intention und Ziele das Projekt „10 PLUS“ hatte und inwieweit diese umgesetzt, ausgewertet und bewertet werden;

Zu 2.:

In den Städten Gerlingen, Hockenheim und Walldorf wurde durch die Außenstelle Heidelberg der Landeszentrale für politische Bildung die Aktion „10plus“ durchgeführt. Das Ziel war, Erstwähler zur Teilnahme an der Kommunalwahl zu motivieren und durch gezielte Aktivitäten eine um 10% über dem Landesdurchschnitt liegende Wahlbeteiligung bei den Erstwählern zu erreichen. Die Stadtverwaltungen, örtliche Schulen und die Jugendgemeinderäte in Gerlingen und Hockenheim sowie die kirchlichen Jugendverbände in Walldorf waren die Bündnispartner vor Ort. Durch vielfältige Angebote, wie Podiumsdiskussionen, Speed-Datings, Infostände an allen Schulen, Postkartenaktionen sowie die Kooperation mit dem örtlichen Kino in Walldorf konnte ein breites junges Publikum angesprochen werden.

Zum Einsatz kamen sowohl die für die „Erstwählerkampagne“ bereit gestellten Methoden und Materialien, als auch besondere vor Ort entwickelte Formate. So erstellte der Jugendgemeinderat Gerlingen einen eigenen Werbefilm zur Kommunalwahl und auch die beiden kirchlichen Jugendverbände in Walldorf produzierten einen Werbespot, der im Vorprogramm des örtlichen Kinos lief und auf die Kommunalwahl aufmerksam machte. Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen, war das Projekt in den drei Kommunen in allen Schulen präsent. Der Jugendgemeinderat Hockenheim startete die Aktion „11 Unterrichtsstunden in 11 Schulklassen“, ein Format, für das er 2013 vom Land für den Ehrenamtspreis nominiert wurde.

Daneben gab es in allen drei Städten kommunalpolitische Planspiele und öffentliche Veranstaltungen mit Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. In über dreißig Veranstaltungen, bei denen insgesamt rund 1.000 Jugendliche erreicht wurden, wurden die Erstwähler informiert und zur Stimmabgabe motiviert.

3. *inwieweit die Wahlbeteiligung der Jungwähler im Alter von 16 und 17 Jahren ausgewertet wird und ob es hierbei bei Kommunen, welche im Rahmen des Projekts „10 PLUS“ aktiv waren, zu Schwierigkeiten bei der Auswertung kam;*

Zu 3.:

In 14 Städten, die über eine Statistikstelle nach § 9 des Landesstatistikgesetzes verfügen, wurde die Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen aufgrund einer repräsentativen Wahlstatistik erhoben (siehe Antwort zu Frage 4).

Im Rahmen des Projektes „10plus“ wurden in Hockenheim und Walldorf durch Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung im Auftrag der Städte die Wählerverzeichnisse ausgewertet.

Altersgruppe	Wahlbeteiligungsquoten in %	
	Hockenheim	Walldorf
16 und 17 Jahre	30,1	50,6
davon männlich	30,0	49,6
davon weiblich	30,2	51,2
18 bis unter 24 Jahre	23,5	41,5
davon männlich	24,4	42,0
davon weiblich	22,7	41,0
alle unter 24 Jahre	25,4	44,3
alle Wahlberechtigten	44,8	54,3

In Gerlingen wurden die Wählerverzeichnisse nicht ausgewertet.

Die qualitativen Auswertungen in den drei Städten sind noch nicht abgeschlossen. Das kommunalpolitische Engagement der beteiligten Jugendlichen wurde von den Stadtverwaltungen und Gemeinderäten sehr gelobt. In Walldorf haben Gemeinderäte angeregt, einmal jährlich eine kommunalpolitische Veranstaltung für und mit Jugendlichen durchzuführen. Das methodisch vielfältige Angebot und die lokalen Kooperationen trugen dazu bei, ein breites junges Publikum anzusprechen.

4. *welche Zahlen ihr hinsichtlich der Wahlbeteiligung der unter 18-Jährigen bei den letzten Kommunal- und Bürgermeisterwahlen vorliegen und wie sich diese im Verhältnis zu anderen Altersgruppen (10 Jahresschritte) darstellen (aufgeteilt nach Jahrgängen und Kommunen);*

Zu 4.:

Eine statistische Auswertung der Wahlbeteiligung nach Altersgruppen ist nur auf der Grundlage von § 39 b des Kommunalwahlgesetzes in den Gemeinden zulässig, die über eine Statistikstelle nach § 9 des Landesstatistikgesetzes verfügen (siehe auch Drucksache 15/5353).

In der folgenden Tabelle werden die Ergebnisse auf der Grundlage von Daten des Städtetags dargestellt. Zu den Angaben ist Folgendes zu bemerken: Die Wahlbeteiligungsquoten der Altersgruppen „16- und 17-Jährige“ sowie „18- bis ca. 25-Jährige“ gründen – wie in der Spalte „Basis“ ausgewiesen – auf Auswertungen der Wählerverzeichnisse entweder nur für die Urnenwahlen (U) oder für die Urnenwahlen und Briefwahlen (G). Erfahrungsgemäß nehmen nicht alle Wahlberechtigten, die Wahlscheine beantragt haben (Stimmabgabevermerk „W“ in den Wählerverzeichnissen), letztlich auch an der Wahl teil.

Stadt	Basis	Wahlbeteiligungsquoten in %		
		16- und 17-Jährige	18- bis ca. 25-Jährige	Insgesamt ¹⁾
Bruchsal		39,7	33,8	46,6
Esslingen a. N.	G	53,8	--,-	46,2
Freiburg i. Br.	G	58,0	--,-	51,4
Heidelberg	G	40,5	--,-	50,7
Heilbronn	U	36,4	22,1	39,2
Karlsruhe	G	41,4	40,0	47,5
Konstanz	G	41,7	42,0 ²⁾	47,5
Ludwigsburg	G	38,8	33,0	44,8
Mannheim	G	30,6	29,4 / 28,8 ⁴⁾	38,7
Pforzheim	G	31,6	23,8	37,4
Reutlingen	U	28,5	22,2 ³⁾	38,9
Sindelfingen	G	38,9	33,9	44,4
Stuttgart	G	41,0	35,0 / 33,8 ⁴⁾	46,6
Ulm	U	52,4 ⁵⁾	26,0	46,4

¹⁾ Bei den Werten in der Spalte „Insgesamt“ handelt es sich generell um die stadtweiten Wahlbeteiligungsquoten auf Basis aller Wählerinnen und Wähler (Urnenwahl und Briefwahl)

²⁾ 18- bis 30-Jährige

³⁾ Nur 18- bis 23-Jährige (Erstwähler)

⁴⁾ 18- bis 20-Jährige/21- bis 24-Jährige

⁵⁾ Gesamtergebnis für die Urnen- und Briefwahl 62,1%

Diese Zahlen ermöglichen keine Verallgemeinerung für das ganze Land. Die in der Tabelle aufgeführten Daten stammen allerdings aus bevölkerungsstarken Städten, die zusammen einen erheblichen Teil der Bevölkerung des Landes darstellen.

Von den Städten Stuttgart, Heilbronn, Mannheim, Sindelfingen und Konstanz wurde die Wahlbeteiligung weiterer Altersgruppen erhoben:

Altersgruppe	Wahlbeteiligungsquoten in %				
	Stuttgart	Heilbronn ¹⁾	Mannheim	Sindelfingen	Konstanz
16 bis unter 18 Jahre	41,0	36,4	30,6	38,9	41,7
18 bis unter 21 Jahre	35,0	22,1 ²⁾	29,4	33,9	42,0
21 bis unter 25 Jahre	33,8		28,8		
25 bis unter 30 Jahre	40,9	24,1 ³⁾	30,3	31,8	43,3
30 bis unter 35 Jahre	44,8		33,4	33,3	
35 bis unter 40 Jahre	44,1		31,9		
40 bis unter 45 Jahre	45,1	36,8	34,0	42,5	50,3
45 bis unter 50 Jahre	46,7		38,5		
50 bis unter 60 Jahre	49,6		40,7	49,2	
60 bis unter 70 Jahre	50,4	47,7	46,6	54,9	57,7
70 bis unter 80 Jahre	55,3		49,1	65,2	
80 Jahre und älter		35,6		53,9	

¹⁾ Nur Urnenwahl, ohne Briefwahl

²⁾ 18 bis unter 26 Jahre

³⁾ 26 bis unter 40 Jahre

Die Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen lag bei der Oberbürgermeisterwahl in Aalen am 7. Juli 2013 bei 40,5% (Gesamtwahlbeteiligung 45%) und bei der

Oberbürgermeisterwahl in Heilbronn am 16. März 2014 bei 37,1 % (Gesamtwahlbeteiligung 39 %).

5. welche finanziellen Mittel für die Jahre 2015 bis 2019 für Kampagnen mit dem Thema „Wählen ab 16“ einplant sind;

Zu 5.:

Eine zielgruppenspezifische Informations- und Motivationskampagne benötigt einen längeren Planungszeitraum. Zu einer erfolgreichen Kampagne gehören neben Veranstaltungen, Materialien und Werbemitteln auch Social-Media-Elemente, um künftig Erstwählerinnen und Erstwähler anzusprechen und zu erreichen. Wünschenswert ist eine langfristig gesicherte Finanzierung kommender Kampagnen, um frühzeitig mit den Planungen und der Organisation beginnen zu können.

Eine vergleichbare, im Jahr 2015 vorzubereitende und im Folgejahr umzusetzende Kampagne für Erstwählerinnen und Erstwähler zur Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg setzt voraus, dass die Landeszentrale für politische Bildung entsprechend ausgestattet bleibt, also die für das Jahr 2014 bewilligten zusätzlichen Sachmittel in Höhe von 300.000 € für die Jahre 2015 und 2016 fortgeschrieben werden. Kuratorium und Behördenleitung haben die entsprechenden Mittel im laufenden Haushaltsverfahren für die Jahre 2015 und 2016 beantragt.

6. wie sie, unter Berücksichtigung der Aktivitäten und Auswertung der Erstwählerkampagne sowie der Wahlbeteiligung in der Altersgruppe 16 und 17 Jahre, die Entscheidung zur Absenkung des Wahlalters bewertet.

Zu 6.:

Ende Oktober 2014 wird die Landeszentrale für politische Bildung einen Abschlussbericht zu der Kampagne „Wählen ab 16“ vorlegen. Die Landesregierung geht aufgrund der sehr guten Resonanz und der in einzelnen Städten erhobenen Daten davon aus, dass die Veranstaltungen und Angebote im Rahmen der Erstwählerkampagne sich positiv auf die Wahlbeteiligung der Jugendlichen ausgewirkt haben.

Die vorliegenden Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik in 14 größeren Städten liefert eine aussagefähige Datengrundlage zur Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen, auch wenn eine Verallgemeinerung für das ganze Land nicht möglich ist. Aus den vorliegenden Angaben lässt sich erkennen, dass die Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen deutlich höher war als die der älteren Erstwählerinnen und Erstwähler.

Die Bewertung der Absenkung des Wahlalters hängt jedoch nicht allein von der Höhe der Wahlbeteiligung der Jugendlichen ab. Im Vergleich zur bisherigen Rechtslage stellt das aktive Wahlrecht für 16- und 17-Jährige in jedem Fall einen Fortschritt für die Jugendlichen dar. Junge Menschen sollen so frühzeitig in demokratische Entscheidungsprozesse einbezogen werden und können damit wesentlich mehr Einfluss auf die Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfelds nehmen. Die Landesregierung geht daher davon aus, dass das Wahlrecht das Interesse der Jugendlichen an der Kommunalpolitik stärkt und ein kommunalpolitisches Engagement fördert.

Gall

Innenminister

Anlage
zur Stellungnahme des Innenministeriums zum Antrag der Abg. Felix Schreiner u. a. CDU, Drucksache 15/5470

Veranstaltungen im Rahmen der Erstwählerkampagne

Hinweise:

SuS: Schülerinnen und Schüler
PAT: Pilotaktionstag (im Rahmen des Projekts „Nur mit UNS!“ der Baden-Württemberg Stiftung)

Bei den Veranstaltungen der einzelnen Regionalstellen wurde nicht immer eine strikte Zuordnung der Gemeinden zu den Regierungsbezirken entsprechend der Verwaltungsgliederung vorgenommen. Einzelne Aktionstage wurden aufgrund bestehender Kooperationen von benachbarten Regionalstellen organisiert.

Veranstaltungen an Schulen, die getrennt für einzelne Klassen durchgeführt wurden, werden einzeln aufgeführt. Veranstaltungen, die gemeinsam für mehrere Klassen/Stufen durchgeführt wurden (teilweise außerhalb der Schulen), werden als Einzelveranstaltung aufgeführt.

1. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die von der **Regionalstelle Nordbaden** organisierten Veranstaltungen, schwerpunktmäßig im Regierungsbezirk Karlsruhe – **Aktionstage Nordbaden**

Nr.	Datum	Gemeinde	Titel	Beschreibung	Veranstalter	Teilnehmer	PAT
1	13.12.2013	Heidelberg	Info-Veranstaltung	Info-Veranstaltung für junge Multiplikatoren und Multiplikatoren zur Kommunalwahl 2014	LpB BW	30	
2	30.01.2014	Hemsbach	Wahlen	Wahl-ABC und Probewahl zur Kommunalpolitik für eine 10. Klasse des Gymnasiums	Bergstraßengymnasium Hemsbach	25	
3	03. bis 06.02. 2014	Ketsch	Kommunalpolitische Woche	Wahl-ABC, Planspiel und Speed-Dating für die 9. und 10. Klassen der Werkrealschule	Neurotschule Ketsch, Gemeindeverwaltung Ketsch und LpB BW	57	
4	11.02.2014	Sindelfingen	Graffiti-Workshop	Workshop für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums (thematische Ausrichtung Kommunalwahl)	Stadt Sindelfingen, Gymnasium Unterrieden	30	
5	14.02.2014	Sindelfingen	Du hast die Wahl in Wähligen	Planspiel zur Kommunalpolitik im Sindelfinger Rathaus	Stadt Sindelfingen und LpB BW	60	

Nr.	Datum	Gemeinde	Titel	Beschreibung	Veranstalter	Teilnehmer	PAT
6	21.02.2014	Heidelberg	Schulung zur Kommunalwahl 2014	Jugendliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe	LpB BW	15	
7	24.02.2014	Sindelfingen	Wahl ABC und Kampagnenplanung	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Kampagnenplanung zur Wahlmotivation an der Schule	Realschule Eschenried, Stadt Sindelfingen	30	
8	19.03.2014	Sindelfingen	Kommunalwahl 2014	Methodenschulung für Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse	Gemeinschaftsschule im Eichholz, Sindelfingen	25	
9	19.03.2014	Mannheim	Angebote zur Kommunalwahl 2014	Vorstellung der Angebote im Rahmen der Erstwählerkampagne (für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren)	Stadt Mannheim	60	
10	24.03.2014	Sindelfingen	Du hast die Wahl in Wählungen	Planspiel zur Kommunalpolitik für Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen im Rathaus	Realschule Goldberg, Stadt Sindelfingen und LpB BW	40	
11	26.03. und 03.04.2014	Heidelberg	Videoprojekt „Deine Wahl“	Videoprojekt zur Kommunalwahl 2014 mit Mitgliedern des JGR Heidelberg	Jugendgemeinderat Heidelberg	10	
12	28.03.2014	Pforzheim	Kommunalpolitisches Planspiel	Planspiel zur Kommunalpolitik für Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse (Werkrealschule)	Karl-Friedrich-Schule Eutingen	20	
13	29.03.2014	Wernau (Neckar)	Schulung zur Kommunalwahl 2014	Schulung zur Kommunalwahl 2014 für Jugendliche aus dem Landkreis Esslingen	Kreisjugendring Esslingen und LpB BW	28	
14	31.03.2014	Karlsruhe	Kommunal ABC	Info-Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren	Freie Aktive Schule Karlsruhe	20	
15	02./03.04.2014	Heidelberg	Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium Heidelberg	90	
16	03.04.2014	Filderstadt	Info-Stand zur Kommunalwahl 2014	Info-Stand im Rahmen der Abschlussveranstaltung eines Plakatwettbewerbss zu Wahlen ab 16	Stadtverwaltung Filderstadt	150	

Nr.	Datum	Gemeinde	Titel	Beschreibung	Veranstalter	Teilnehmer	PAT
17	04.04.2014	Sindelfingen	Planspiel zur Kommunalpolitik	Planspiel zur Kommunalpolitik für eine 10. Klasse des Stifftsgymnasiums	Stiftgymnasium Sindelfingen und Stadt Sindelfingen	25	
18	09.04.2014	Nagold	Info-Veranstaltung zur Kommunalwahl 2014	Informationen zur Kommunalwahl 2014 für Jugendliche aus Nagold	Jugendgemeinderat Nagold	230	PAT
19	10.04.2014	Bretten	Info-Veranstaltung zur Kommunalwahl 2014	Informationen zur Kommunalpolitik und zur Kommunalwahl für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse	Stadt Bretten	400	
20	11.04.2014	Straubenhardt	Info-Stand und Glücksrad zur Kommunalwahl 2014	Info-Stand mit Glücksrad zur Kommunalwahl für Werkreal- und Realschüler in Straubenhardt	Jugendsozialarbeit Straubenhardt	100	PAT
21	28.04.2014	Stutensee	Speed-Dating zur Kommunalwahl 2014	Speed-Dating Kandidierenden zur Kommunalwahl 2014 aus Stutensee und Weingarten	SMV des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee	220	
22	28.04.2014	Sulzfeld	4. Jugendforum Sulzfeld	Info-Veranstaltung für Jugendliche aus Sulzfeld (ein TOP war „Misch dich ein: Wählen ab 16“)	Gemeinde Sulzfeld	15	
23	28.04.2014	Weilheim an der Teck	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB)	Kreisjugendring Esslingen	330	
24	29.04.2014	Ostfildern	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB) Campus Nellingen	Kreisjugendring Esslingen	200	
25	30.04.2014	Lichtenwald	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB) Schülerinnen und Schüler aus weiterführenden Schulen	Kreisjugendring Esslingen	80	
26	30.04.2014	Esslingen am Neckar	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB) Friedrich-Ebert-Schule	Kreisjugendring Esslingen	100	
27	30.04.2014	Esslingen am Neckar	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB) Marktplatz Esslingen	Kreisjugendring Esslingen	150	

Nr.	Datum	Gemeinde	Titel	Beschreibung	Veranstalter	Teilnehmer	PAT
28	02.05.2014	Esslingen am Neckar	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB) Katharinen-Schule	Kreisjugendring Esslingen	120	
29	05.05.2014	Kirchheim unter Teck	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB) Berufliche Schule	Kreisjugendring Esslingen	150	
30	06.05.2014	Heidelberg	Fragestunde zur Kommunalwahl 2014	Moderierte Fragestunde für Förderschüler der Robert-Bosch-Schule mit Kandidierenden zur Gemeinderatswahl in Heidelberg	Stadjugendring Heidelberg	30	PAT
31	07.05.2014	Heidelberg	Podiumsdiskussion zur Gemeinderatswahl	Präsentation „Wie geht wählen?“ und Info-Stand zur Kommunalwahl	Jugendgemeinderat Heidelberg	100	
32	08.05.2014	Hockenheim	Kommunalwahl in leichter Sprache	Kommunalpolitik und Kommunalwahl für Reha-Schülerinnen und Schüler einfach erklärt	Louise-Otto-Peters-Schule Wiesloch-Hockenheim	20	
33	08.05.2014	Tauberbischofsheim	Speed-Dating zur Kommunalwahl	Speed-Dating für Jugendliche mit Kandidierenden zur Gemeinderatswahl 2014	Stadt Tauberbischofsheim, Fränkische Nachrichten und LpB BW	120	
34	09.05.2014	Heidelberg	Info-Stand und Glücksrad zur Kommunalwahl	Info-Stand mit Glücksrad im öffentlichen Raum zur Gemeinderatswahl 2014	Stadjugendring Heidelberg	80	PAT
35	09.05.2014	Weingarten (Baden)	Stationenlernen zur Kommunalpolitik	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl	Kreisjugendring Karlsruhe	18	PAT
36	13.05.2014	Walldorf	Info-Stand zur Kommunalwahl 2014 in Walldorf	Info-Stand und Glücksrad im Rahmen der Aktion „10 Plus“ in Walldorf	Stadt Walldorf	100	
37	13.05.2014	Dornstetten	Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Wahl-ABC und Probewahl zur Kommunalwahl für Werkreal- und Realschüler	Jugendsozialarbeit Dornstetten	115	PAT
38	13.05.2014	Rastatt	4. Jugendgipfel Rastatt	Info-Stand und Präsentation „Wie geht wählen“ während des 4. Jugendgipfels	Jugendförderung Rastatt	300	

Nr.	Datum	Gemeinde	Titel	Beschreibung	Veranstalter	Teilnehmer	PAT
39	13.05.2014	Bad Schönborn	Stationenlernen zur Kommunalpolitik	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl	Kreisjugendring Karlsruhe	60	PAT
40	14.05.2014	Walldorf	Info-Stand zur Kommunalwahl 2014 in Walldorf	Info-Stand und Glücksrad im Rahmen der Aktion „10 Plus“ in Walldorf	Stadt Walldorf	100	
41	14.05.2014	Ettlingen	Kommunal ABC	Info-Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler aller 10. Klassen	Wilhelm-Lorenz-Realschule Ettlingen	130	
42	14.05.2014	Baden-Baden	Du hast die Wahl in Wahlen	Plenspiel zur Kommunalpolitik im Rathaus von Baden-Baden	Stadt Baden-Baden	60	
43	14.05.2014	Walldorf	Postkarten-Aktion	Verteilung von Info-Postkarten zur Veranstaltung am 17.05. und zur Kommunalwahl am 25.05. (Aktion „10 Plus“)	Alle weiterführenden Schulen in Walldorf	250	
44	14.05.2014	Bad Schönborn	Stationenlernen zur Kommunalpolitik	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl	Kreisjugendring Karlsruhe	38	PAT
45	15.05.2014	Heidelberg	Zukunftswerkstatt zur Kommunalpolitik	Info-Stand mit Glücksrad während der Zukunftswerkstatt des Stadtjugendrings Heidelberg	Stadjugendring Heidelberg	80	
46	15.05.2014	Walldorf	Info-Stand zur Kommunalwahl 2014 in Walldorf	Info-Stand und Glücksrad im Rahmen der Aktion „10 Plus“ in Walldorf	Stadt Walldorf	150	
47	15.05.2014	Gerlingen	Das Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums (Aktion „10 Plus“)	Stadt Gerlingen, Robert-Bosch-Gymnasium	55	
48	15.05.2014	Gerlingen	Das Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums (Aktion „10 Plus“)	Stadt Gerlingen, Robert-Bosch-Gymnasium	50	
49	15.05.2014	Pforzheim	Info-Stand zur Kommunal- und Europawahl 2014	Info-Stand zur Kommunalwahl 2014 im Rahmen einer Veranstaltung von Enzkreis und Stadt Pforzheim	Landratsamt Enzkreis, Stadt Pforzheim	60	

Nr.	Datum	Gemeinde	Titel	Beschreibung	Veranstalter	Teilnehmer	PAT
50	15.05.2014	Horb am Neckar	Zukunftswerkstatt	Informationen zur Kommunalpolitik und Probewahl	Stadt Horb	350	PAT
51	16.05.2014	Bammental	Info-Stand und Glücksrad zur Kommunalwahl 2014	Info-Stand mit Glücksrad als Rahmen einer Podiumsdiskussion für Jugendliche zur Gemeinderatswahl in Bammental	Jugendforum Bammental	20	
52	16.05.2014	Waldorf	Postkarten-Aktion zur Kommunalwahl in Waldorf	Verteilung von Info-Postkarten zur Veranstaltung am 17.05. und zur Kommunalwahl am 25.05. (Aktion „10 Plus“)	Stadt Waldorf	100	
53	16.05.2014	Ottersweier	Speed-Dating zur Kommunalwahl 2014	Speed-Dating für Jugendliche mit Kandidierenden zur Gemeinderatswahl 2014	Gemeinde Ottersweier	60	
54	16.05.2014	Freudenstadt	Speed-Dating zur Kommunalwahl 2014	Speed-Dating für Jugendliche mit Kandidierenden zur Gemeinderatswahl 2014	Jugendzentrum Freudenstadt	60	
55	16.05.2014	Oberderdingen	Speed-Dating zur Kommunalwahl 2014	Speed-Dating für Jugendliche mit Kandidierenden zur Gemeinderatswahl 2014	Jugendtreff Oberderdingen	80	PAT
56	17.05.2014	Waldorf	Speed-Dating zur Kommunalwahl 2014	Veranstaltung mit Kandidierenden zur Gemeinderatswahl 2014 im Rahmen der Aktion „10 Plus“ (zusätzlich Info-Stand und Glücksrad)	Stadt Waldorf	70	
57	17.05.2014	Gerlingen	Speed-Dating „Check deine Politiker“	Info-Stand im Rahmen der Veranstaltung des JGR Gerlingen (Aktion „10 Plus“)	Jugendgemeinderat Gerlingen	100	
58	19.05.2014	Heilbronn	Info-Stand und Glücksrad zur Kommunalwahl	Info-Stand und Glücksrad für Jugendliche aus Heilbronn	Jugendgemeinderat Heilbronn	200	
59	20.05.2014	Gerlingen	Das Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums (Aktion „10 Plus“)	Stadt Gerlingen, Robert-Bosch-Gymnasium	50	
60	21.05.2014	Nürtingen	Info-Bustour	Erstwählerkampagne im Landkreis Esslingen (Info-Stand und Glücksrad durch LpB) Max-Planck-Gymnasium	Kreisjugendring Esslingen	240	

Nr.	Datum	Gemeinde	Titel	Beschreibung	Veranstalter	Teilnehmer	PAT
61	21.05.2014	Gerlingen	Das Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums (Aktion „10 Plus“)	Stadt Gerlingen, Robert-Bosch-Gymnasium	30	
62	22.05.2014	Waldorf	Videoprojekt zur Kommunalwahl	Aufbereitung von Poetry Slam-Beiträgen zur Kommunalwahl (Aktion „10 Plus“)	Gymnasium Waldorf	10	
63	22.05.2014	Neckarbischofsheim	Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl für Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen sowie der JG 1 und 2	Albert-Schmittthener-Gymnasium	230	
64	22.05.2014	Buchen (Odenwald)	Glücksrad zur Kommunalpolitik	Glücksrad-Aktion für Jugendliche aus Buchen	Fränkische Nachrichten	20	
65	23.05.2014	Leimen	Wahl ABC zur Kommunalwahl 2014	Lernzirkel zur Kommunalpolitik und Probewahl	Realschule Leimen	30	PAT

2. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die von der **Regionalstelle Südwesttemberg** organisierten Veranstaltungen, schwerpunktmäßig im Regierungsbezirk Tübingen – **Aktionstage Südwesttemberg**

Nr.	Datum	Gemeinde	Format	Kooperationspartner	Zielgruppe	Teilnehmer-zahl	PAT
1	07.02.2014	Ulm	Workshop	Landesschülerbeirat	TeilnehmerInnen des Landesschülerkongresses	30	
2	21.02.2014	Tuttlingen	Methodenschulung	Schulsozialarbeit	MitarbeiterInnen Schulsozialarbeit	15	
3	25.02.2014	Ravensburg	Vortrag Kommunalpolitik	Schülerrat	Schülerräte	45	
4	27.03.2014	Ravensburg	Methodenschulung	Kreisjugendring	Jugend- und SozialarbeiterInnen	15	
5	04.04.2014	Biberach an der Riß	Eigene Idee: Politik im Zug	Kreisjugendring	ErstwählerInnen	60	PAT
6	07.04.2014	Tübingen	Workshop	Landratsamt	ErstwählerInnen	20	PAT
7	09.04.2014	Tübingen	Workshop	Landratsamt	ErstwählerInnen	20	PAT
8	10.04.2014	Albstadt	Planspiel	Schlossberg-Realschule	SuS Klasse 10	50	
9	11.04.2014	Burgrieden	Planspiel	GWRS Rottal	SuS Klasse 8 und 9	70	
10	25.04.2014	Überlingen	Lernzirkel	Jugendreferat	ErstwählerInnen	10	PAT
11	28.04.2014	Friedrichshafen	Infostand	Graf-Zeppelin-Gymnasium	SuS	500	
12	28.04.2014	Biberach an der Riß	Workshop	Matthias-Erzberger-Schule	SuS Klasse 9	26	PAT

Nr.	Datum	Gemeinde	Format	Kooperationspartner	Zielgruppe	Teilnehmer-zahl	PAT
13	30.04.2014	Dußlingen	Planspiel	Karl-von-Frisch-Gymnasium	SuS Klasse 10	24	
14	03.05.2014	Rottenburg am Neckar	Speed-Dating Stadtteil Ergenzingen	Stadtverwaltung	ErstwählerInnen	8	
15	06.05.2014	Blaustein	Lernzirkel	Spitalhof GmS	SuS Klasse 10	30	PAT
16	06.05.2014	Weingarten	Speed Dating	Stadtverwaltung	SuS	100	PAT
17	07.05.2014	Leutkirch im Allgäu	Podiumsdiskussion	Jugendhaus	ErstwählerInnen		
18	07.05.2014	Burladingen	WAHL ABC	GWRS Burladingen	SuS Klasse 9 und 10	78	PAT
19	08.05.2014	Friedrichshafen	Infoveranstaltung Kreistag	Landratsamt	BerufsschülerInnen		PAT
20	08.05.2014	Ulm	Planspiel	Ferdinand-von-Steinbeis-Schule	SuS	25	PAT
21	09.05.2014	Friedrichshafen	Planspiel	Hugo-Eckener-Schule	SuS Klasse 11	60	
22	12.05.2014	Meßkirch	Workshop	Offene Jugendarbeit	ErstwählerInnen	15	PAT
23	12.05.2014	Burladingen	Wahl ABC	Progymnasium Burladingen	SuS	65	
24	12.05.2014	Wilhelmsdorf	Podiumsdiskussion	Kinder- und Jugendbeauftragter	ErstwählerInnen	180	
25	13.05.2014	Weingarten	Speed Dating	Stadt bzw. Jugendgemeinderat	SuS		PAT
26	13.05.2014	Grünkraut	Planspiel	Kommune Grünkraut	ErstwählerInnen	15	PAT

Nr.	Datum	Gemeinde	Format	Kooperationspartner	Zielgruppe	Teilnehmer-zahl	PAT
27	14.05.2014	Bodelshausen	Workshop	Bildungszentrum	Bundesfreiwilligendienstleistende	23	
28	14.05.2014	Biberach an der Riß	Planspiel	Wieland Gymnasium	SuS	50	
29	14.05.2014	Pfullendorf	Jugendhearing	Gemeinde	ErstwählerInnen		PAT
30	15.05.2014	Leutkirch im Allgäu	Podiumsdiskussion	Jugendhaus	ErstwählerInnen	50	
31	15.05.2014	Aulendorf	Wahl ABC	Schule am Schlosspark	SuS	190	
32	16.05.2014	Vogt	Infoveranstaltung	Schulsozialarbeit und Gemeinde	ErstwählerInnen	20	
33	20.05.2014	Eningen unter Achalm	World Cafe	Gemeinde	ErstwählerInnen	30	PAT
34	20.05.2014	Überlingen	Infoveranstaltung Kreistag	Landratsamt Bodenseekries	BerufsschülerInnen		PAT
35	20.05.2014	Leutkirch im Allgäu	Planspiel	Jugendhaus	ErstwählerInnen	20	
36	21.05.2014	Krauchenwies	Infoveranstaltung	Gemeinde und Haus Nazareth	ErstwählerInnen	15	
37	21.05.2014	Weingarten	Wahl ABC	Realschule	SuS	27	
38	22.05.2014	Wangen im Allgäu	Planspiel	Heinrich-Brügger-Schule	SuS	30	
39	22.05.2014	Bodelshausen	Workshop	Bildungszentrum	Bundesfreiwilligendienstleistende	45	
40	23.05.2014	Biberach an der Riß	Infoveranstaltung im Rahmen einer Ersthörerparty	RPJ Biberach, JuPa Biberach und SJR Biberach	ErstwählerInnen	50	PAT

3. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die von der **Regionalstelle Nordwürttemberg** organisierten Veranstaltungen, schwerpunktmäßig im Regierungsbezirk Stuttgart – **Aktionstage Nordwürttemberg**

Nr.	Datum	Gemeinde	Aktion	Teilnehmende	PAT
1	13.03.2014	Eislingen/Fils	Schulung Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	9 SuS	
2	17.03.2014	Sulz am Neckar	Gib deinen Senf dazu, Kaufmännische Schule	25 SuS des Berufskollegs	
3	20.03.2014	Sulz am Neckar	Gib deinen Senf dazu, Kaufmännische Schule	25 SuS der Realschule	
4	24.03.2014	Crailsheim	Was uns bewegt - SuS & Politiker im Gespräch – Eugen-Grimminger Schule und Jugendbüro	110 SuS	PAT
5	01.04.2014	Geislingen an der Steige	Workshop Multiplikatorenschulung, 10 Jugendliche plus 4 aus Stadt	10 SuS aus SMVen	
6	05.04.2014	Stuttgart	Infoveranstaltung zu Wählen und Barrierefreiheit . Theater Friedenau - Blinden und Sehbehindertenverband e.V.	10 TeilnehmerInnen	PAT
7	09.04.2014.	Göppingen	Wahlcheck - Ausbildung der SMVler zu Wahllotsen	5 SMVler aus allen Schulen	
8	08.04.2014	Köngen	Schulungen von Freiwilligen	35 Jugendliche	
9	09.04.2014.	Köngen	Schulungen von Freiwilligen	35 Jugendliche	
10	10.04.2014.	Köngen	Schulungen von Freiwilligen	35 Jugendliche	PAT
11	10.04.2014.	Böblingen	Vorbesprechung „Was juckt mich die Demokratie“	je 2 von S.JR, Schülersprecher und MultiplikatorInnen	

Nr.	Datum	Gemeinde	Aktion	Teilnehmende	PAT
12	24.04.2014.	Empfingen	Gib deinen Senf dazu - Rallye durch Rathaus, anschließend World Café - Ort: Rathaus und Aula Gesamtschule	10 Jugendliche	
13	29.04.2014.	Heilbronn	Stationenlernen an Mönchsee Gymnasium	60 SuS	PAT
14	30.04.2014.	Mosbach	Großveranstaltung - World Café	50 Jugendliche	PAT
15	03.05.2014.	Stuttgart	Infostand	450 Teilnehmende der Model United Nations Baden-Württemberg	
16	03.05.2014.	Böblingen	Akzeptanz für alle - Diskussion und World Café - Ort: Zentrum für Jugendkultur	40 Politiker und 10 Erstwähler	
17	06.05.2014.	Brackenheim	Stationenlernen an Schulen	100 Real- und Förderschüler	PAT
18	06.05.2014.	Ludwigsburg	Infotag Kommunal- und Europawahl mit Infostand	300 SuS des Berufsschulzentrums	PAT
19	07.05.2014.	Kirchheim unter Teck	Stationenlernen an Schule	20 SuS der Werkrealschule	
20	07.05.2014.	Winnenden	Speed Dating an verschiedenen Orten	20 Jugendliche	PAT
21	07.05.2014.	Korb	Speed Dating - Ort: Begegnungsstätte	15 Teilnehmende	PAT
22	08.05.2014.	Ludwigsburg	Gib deinen Senf dazu – Ort: Jugendförderung	10 Jugendliche	
23	09.05.2014.	Schwäbisch Hall	Speed Dating - Café Farbrausch	30 Jugendliche	PAT
24	09.05.2014.	Eislingen/Fils	Speed Dating	20 Jugendliche	PAT
25	09.05.2014.	Brackenheim	Jugendhaus Speed Dating	40 Teilnehmende	PAT

Nr.	Datum	Gemeinde	Aktion	Teilnehmende	PAT
26	13.05.2014.	Heubach	Politiker-Brunch	40 Teilnehmende	PAT
27	13.05.2014.	Göppingen	Speed Dating	50 Teilnehmende	PAT
28	13.05.2014.	Ilfsfeld	Gibt deinen Senf dazu!	40 SuS der Realschule	
29	14.05.2014.	Heubach	Fishbowl	50 Teilnehmende	PAT
30	14.05.2014.	Bretzfeld	Speed Dating	25 Teilnehmende	PAT
31	14.05.2014.	Brackenheim	Großveranstaltung - Bürgersaal Rathaus	7 Jugendliche	
32	15.05.2014.	Ilfsfeld	Wahl ABC am Gemeinschaftsschulen	45 WerkrealschülerInnen	
33	15.05.2014.	Kirchheim unter Teck	Speed Dating - Schlossgymnasium	30 SuS	PAT
34	16.05.2014.	Flein	Stationenlernen in den Kommune	10 Jugendliche	PAT
35	16.05.2014.	Erdmannhausen	Speed Dating - Jugendhaus Calypso	15 Teilnehmende	PAT
36	17.05.2014.	Stuttgart	Vortrag Kommunalwahl im Verband italienischer Unternehmer	40 Teilnehmende	
37	17.05.2014.	Birkenfeld	Politische Info-Veranstaltung in der Aula der Schule	20 Jugendliche aus JGR und Umfeld	
38	21.05.2014.	Marbach am Neckar	Diskussionsrunde mit Bürgermeister und Jugendlichen	11 Jugendliche, OB, Wahlleiter und Jugendhaus	
39	23.05.2014.	Böblingen	Abschlussveranstaltung „Was juckt mich Demokratie“	10 Jugendliche	PAT

Nr .	Datum	Gemeinde	Aktion	Teilnehmende	PAT
40	23.05.2014.	Stuttgart	Infoabend „Wählen“ im Jugendhaus	14 Teilnehmende	PAT

4. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die von der **Regionalstelle Südbaden** organisierten Veranstaltungen, schwerpunktmäßig im Regierungsbezirk Freiburg – **Aktionstage Südbaden**

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
1	21.01.2014	Kirchzarten	Marie-Curie-Gymnasium	Wahlgen	24 SuS, Klasse 8	
2	23.01.2014	Offenburg	Schiller Gymnasium	Wahlgen	25 SuS, Klasse 8	
3	05.02.2014	Bad Säckingen	Scheffel-Gymnasium	Wahlgen	26 SuS, Klasse 8	
4	05.02.2014	Freiburg im Breisgau	LpB Außenstelle Freiburg	Workshop	20 Erst- und JungwählerInnen und JungpolitikerInnen aus Freiburg	
5	14.02.2014	Staufen im Breisgau	Stubenhaus	Informationsveranstaltung zur Erstwählerkampagne	20 MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltungen, politisch Interessierte	
6	26.02.2014	Freiburg im Breisgau	Kepler-Gymnasium	Kommunalpolitisches Planspiel	25 SuS, Klasse 8	
7	26.02.2014	Freiburg im Breisgau	LpB Außenstelle Freiburg	Infostandschulung Kommunalpolitik	25 MultiplikatorInnen	
8	13.03.2014	Freiburg im Breisgau	Rotteck-Gymnasium	Kommunalpolitisches Planspiel	25 SuS, Klasse 8	
9	17.03.2014	Schramberg	Rathaus Schramberg	Eigene Idee: Coaching des OB zum Thema	5 Teilnehmende	PAT
10	19.03.2014	Maulburg	Wiesentalschule	AT Fit für Kommunalpolitik	22 SuS, Klasse 10	
11	20.03.2014	Freiburg im Breisgau	LpB Außenstelle Freiburg	Kommunalpolitisches Methodentraining für MultiplikatorInnen	25 MultiplikatorInnen	
12	27.03.2014	Fridingen an der Donau	Werkrealschule Obere Donau	Kommunalpolitisches Planspiel	20 SuS, Klasse 10	

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
13	27.03.2014	Freiburg im Breisgau	Walter Eucken Gymnasium	Podiumsdiskussion mit Impulsvortrag	120 SuS, Klassenstufe 11	
14	28.03.2014	Villingen-Schwenningen	Werthstraße. 4	Speed-Dating mit Gemeinderäten in Villingen	ca. 50 ErstwählerInnen	PAT
15	01.04.2014	Rheinfelden (Baden)	Rathaus	Planspiel im Rathaus	28 SuS, Klasse 8	
16	01.04.2014	Denzlingen	Erasmus Gymnasium	Kommunalpolitisches Planspiel	29 SuS, Klasse 10	
17	04.04.2014	Freiburg im Breisgau	LpB Außenstelle Freiburg	Kommunalpolitisches Methodentraining für ReferendarInnen	70 ReferendarInnen des Realschulseminars	PAT
18	07.04.2014	Teningen	Theodor-Frank Schule	Jugendkonferenz in Teningen	200 ErstwählerInnen	
19	08.04.2014	Freiburg im Breisgau	Kepler-Gymnasium	Eigenen Ideen	300 SuS, Klassenstufen 10+11	PAT
20	09.04.2014	Tuttlingen	Otto-Hahn-Gymnasium	Fit für die Kommunalpolitik	30 SuS, Klasse 8	
21	09.04.2014	Freiburg im Breisgau	Rotteck-Gymnasium	Kommunalpolitisches Planspiel	25 SuS, Klasse 8	
22	10.04.2014	Freiburg im Breisgau	Bertold Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 10	
23	25.04.2014	Freiburg im Breisgau	LpB Außenstelle Freiburg	Kommunalpolitischer Methodenstammtisch	25 MultiplikatorInnen	
24	28.04.2014	Freiburg im Breisgau	Bertold Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 10	
25	29.04.2014	Lörrach	Rathaus	Planspiel im Rathaus	41 SuS, Klassen 11/12	
26	29.04.2014	Freiburg im Breisgau	Bertold Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 10	

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
27	30.04.2014	Tuttlingen	Rathaus	Planspiel im Rathaus	40 SuS, Klassenstufe 9	
28	30.04.2014	Umkirch	Jugendzentrum	Speed-Dating	20 ErstwählerInnen	PAT
29	30.04.2014	Hinterzarten	Birklehof Gymnasium	Quiz zur Kommunalwahl	25 SuS, Klasse 9 - 12	
30	30.04.2014	Radolfzell am Bodensee	Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9; 2. +3. Stunde	
31	30.04.2014	Radolfzell am Bodensee	Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9; 4. +5. Stunde	
32	30.04.2014	Radolfzell am Bodensee	Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9; 2. +3. Stunde	
33	30.04.2014	Radolfzell am Bodensee	Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9; 4. +5. Stunde	
34	30.04.2014	Freiburg im Breisgau	Deutsch-Französisches Gymnasium	Infostand	100 SuS, Oberstufe	
35	02.05.2014	Freiburg im Breisgau	Rathaus	Aktionstag im Rathaus	Weiterführende Schulen der Stadt Freiburg ca. 200 SuS	
36	05.05.2014	Lahr/Schwarzwald	Rathaus	Planspiel im Rathaus	58 SuS, Klassenstufe 8 des Scheffel-Gymnasiums	
37	07.05.2014	Brigachtal	Mehrweckhalle Klengen	Infoabend für Erst- u. JungwählerInnen zur Kommunalwahl	ca. 50 ErstwählerInnen	
38	07.05.2014	Freiburg im Breisgau	St. Ursula-Gymnasium	AT Fit für Kommunalpolitik	29 SuS, Klasse 10	
39	07.05.2014	Villingen-Schwenningen	Großer Sitzungsaal	Was uns bewegt - Gib deinen Senf dazu	100 Teilnehmende	PAT

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
40	08.05.2014	Rottweil	Neues Rathaus	Offene Veranstaltung für ErsthörerInnen mit Gemeinderäten von Rottweil	ca. 50 ErsthörerInnen	
41	08.05.2014	Kirchzarten	Marie-Curie-Gymnasium	AT Fit für Kommunalpolitik	25 SuS, Klasse 8	
42	08.05.2014	Rheinfelden (Baden)	Bürgerhaus	Podiumsdiskussion mit fiktiver Reise durch Rheinfelden	40 Teilnehmende	PAT
43	08.05.2014	Lahr/Schwarzwald	Gewerbliche Schule Lahr	Kommunalpolitisches Planspiel	30 SuS	PAT
44	09.05.2014	Steinen	Jugendzentrum	Veranstaltung Jugendzentrum Steinen	25 Teilnehmende	
45	09.05.2014	Villingen-Schwenningen	Innenstadt	Infostand mit Stationenlernen	60 Teilnehmende	
46	09.05.2014	Rust	Jugendzentrum	Schlag den Rat	offene Jugendarbeit; 30 ErsthörerInnen	
47	09.05.2014	Königsbach-Stein	Marktplatz	Schlag den Rat	15 ErsthörerInnen der Gemeinde	
48	10.05.2014	Schopfheim	Innenstadt	GPS-Ralley in Schopfheim	25 Teilnehmende	PAT
49	10.05.2014	Wehr	Innenstadt	Jugendpolitischer Tag. WE(H)R ENTSCHEIDET? - DU ENTSCHEIDEST. Wahl ab 16 Infostand	60 Teilnehmende	
50	10.05.2014	Wehr	Innenstadt	Jugendpolitischer Tag. WE(H)R ENTSCHEIDET? - DU ENTSCHEIDEST. Wahl ab 16 Podiumsdiskussion	60 Teilnehmende	PAT
51	12.05.2014	Ettenheim	Bürgersaal	Planspiel im Rathaus	50 SuS aus Ettenheimer Schulen	PAT

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
52	12.05.2014	Freiburg im Breisgau	Neuer Ratssaal	Planspiel im Rathaus	60 SuS, Klassenstufe 9 des Rotteckgymnasiums	
53	12.05.2014	Lörrach	Innenstadt	Rundgang durch die Stadt und Talkrunde mit Kommunalpolitikern : Wir stehen Rede und Antwort	20 Teilnehmende	
54	12.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Realschule	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9, 3.+4. Stunde	
55	12.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Realschule	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 10, 5. + 6. Stunde	
56	12.05.2014	Kirchzarten	Marie-Curie-Gymnasium	Workshop	ca. 50 SuS der K1	
57	13.05.2014	Tuttlingen	Jugendkulturzentrum Tuttlingen	Speed-Dating	Veranstaltung für 20 ErstwählerInnen	PAT
58	13.05.2014	Bad Säckingen	Scheffel-Gymnasium	Planspiel Wahlhingen	50 SuS	
59	13.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Realschule	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9, 2. + 3. Stunde	
60	13.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Realschule	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 10, 4. + 5. Stunde	
61	13.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Realschule	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9, 2. + 3. Stunde	
62	13.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 9, 4. + 5. Stunde	
63	14.05.2014	Kenzingen	Gymnasium	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	29 SuS, Klasse 10	
64	14.05.2014	Kirchzarten	Realschule	Aktionstag ErstwählerInnen der Realschule Kirchzarten	110 SuS, Klassenstufe 10	

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
65	14.05.2014	Bad Krozingen	Heimatstr. 4	Das Wahl ABC	20 SuS	
66	14.05.2014	Singen (Hohentwiel)	Berufsschule	Das Wahl ABC	100 SuS	PAT
67	14.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Realschule	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 10, 3. + 4. Stunde	
68	14.05.2014	March	Jugendzentrum	Info-Spiele-Abend	offene Jugendarbeit, 10 ErstwählerInnen	
69	14.05.2014	Radolfzell am Bodensee	Realschule	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	25 SuS, Klasse 10, 5. + 6. Stunde	
70	14.05.2014	St. Georgen im Schwarzwald	Stadthalle	Infotag	100 ErstwählerInnen der Schulen	
71	14.05.2014	Grenzach-Wyhlen	Lise-Meitner-Gymnasium	Wahlungen in Grenzach-Wyhlen	60 SuS, 2 Klassen aus Klassenstufe 9	
72	14.05.2014	Grenzach-Wyhlen	Lise-Meitner-Gymnasium	Wahlungen in Grenzach-Wyhlen	60 SuS, 2 Klassen aus Klassenstufe 10	
73	14.05.2014	Grenzach-Wyhlen	Lise-Meitner-Gymnasium	Wahlungen in Grenzach-Wyhlen	60 SuS, 2 Klassen aus Klassenstufe 9	
74	14.05.2014	Grenzach-Wyhlen	Lise-Meitner-Gymnasium	Wahlungen in Grenzach-Wyhlen	60 SuS, 2 Klassen aus Klassenstufe 10	
75	15.05.2014	Waldshut-Tiengen	Scheuerhalle	Speed-Dating mit Kommunalpolitikern	30 Teilnehmende	PAT
76	15.05.2014	Waldshut-Tiengen	Scheuerhalle	Kommunalpolitisches Planspiel Wahlungen	60 SuS, 2 Klassen	
77	15.05.2014	Singen (Hohentwiel)	Realschule	Fit für die Kommunalpolitik	130 SuS	PAT
78	15.05.2014	Waldshut-Tiengen	Berufliche Schule	Kommunalpolitisches Planspiel Wahlungen	60 SuS, 2 Klassen	PAT

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
79	15.05.2014	Waldshut-Tiengen	Scheuerhalle	Kommunalpolitisches Planspiel Wähligen	60 SuS, 2 Klassen	
80	16.05.2014	Lahr/Schwarzwald	Ratssaal	Planspiel im Rathaus	50 SuS, Klassenstufe 8 der Friedrichschule Lahr	
81	16.05.2014	Spaichingen	Alte Turnhalle	Lernzirkel. Unterwegs in deiner Kommune	120 SuS	PAT
82	17.05.2014	Hartheim	Seltenbachhalle	Moderator für eine Abendveranstaltung in Hartheim	20 Teilnehmende	
83	17.05.2014	Waldkirch	Marktplatz	Erstveranstaltung für JungwählerInnen	50 Teilnehmende	PAT
84	19.05.2014	Konstanz	Ratssaal	Planspiel im Rathaus	27 SuS, Klasse 8 Alexander von Humboldt Gymnasium	
85	19.05.2014	Trossingen	Realschule	Fit für die Kommunalpolitik	60 SuS, Klassen 9	PAT
86	19.05.2014	Trossingen	Realschule	Fit für die Kommunalpolitik	60 SuS, Klassen 10	
87	19.05.2014	Endingen am Kaiserstuhl	Bürgerhaus Endingen	Speed-Dating	20 ErstwählerInnen	
88	19.05.2014	Schallstadt	Stadhalle	Erstveranstaltung für Jungwähler	20 Teilnehmende	PAT
89	20.05.2014	Lörrach	Hans-Thoma-Gymnasium	Fit für die Kommunalpolitik	30 SuS, Klasse 9	
90	21.05.2014	Bad Krozingen	Rathaus	World Cafe und Speed Dating	60 SuS	PAT
91	21.05.2014	Lahr/Schwarzwald	Ratssaal	Planspiel im Rathaus	23 SuS, Klasse 9 der Otto-Hahn-Realschule	
92	21.05.2014	Spaichingen	Erwin-Teufel-Schule, Berufliche Schule	Das Wahl ABC	25 SuS, einzelne Klasse	

Nr.	Datum	Gemeinde	Ort	Format	Zielgruppe und Teilnehmende	PAT
93	21.05.2014	Spaichingen	Erwin-Teufel-Schule, Berufliche Schule	Das Wahl ABC	25 SuS, einzelne Klasse	
94	21.05.2014	Spaichingen	Erwin-Teufel-Schule, Berufliche Schule	Das Wahl ABC	25 SuS, einzelne Klasse	
95	21.05.2014	Spaichingen	Erwin-Teufel-Schule, Berufliche Schule	Das Wahl ABC	25 SuS, einzelne Klasse	
96	21.05.2014	Spaichingen	Erwin-Teufel-Schule, Berufliche Schule	Das Wahl ABC	25 SuS, einzelne Klasse	
97	21.05.2014	Spaichingen	Erwin-Teufel-Schule, Berufliche Schule	Das Wahl ABC	25 SuS, einzelne Klasse	
98	21.05.2014	Achern	Raum der Landjugend Garnshurst	Schlag den Rat	20 ErstwählerInnen der Gemeinde	
99	21.05.2014	Gundelfingen	Rathaus	JungwählerInnenforum	20 ErstwählerInnen und Jugendliche ab 16 Jahre aus Gundelfingen	
100	22.05.2014	Freiburg im Breisgau	Rotteck-Gymnasium	Kommunalpolitisches Planspiel	25 SuS, Klasse 8	
101	22.05.2014	St. Märgen	Jugendraum St. Märgen	Schlag den Rat	15 ErstwählerInnen	
102	23.05.2014	Stegen	Kolleg St. Sebastian	Workshop: Das erste Mal im Wahllokal	28 SuS, Klasse 10	
103	23.05.2014	Breisach am Rhein	Realschule	Workshop	25 SuS, Klasse 7	
104	24.05.2014	Freiburg im Breisgau	Stadtgarten	Infostand und Glücksrad	40 Jugendliche und Familien mit Kindern aus Freiburg	